

Soziale Stadt Leverkusen-Rheindorf-Nord

!Zukunft *gemeinsam* gestalten!



Statusbericht zum 06.08.2009,
Städtenetz Soziale Stadt NRW



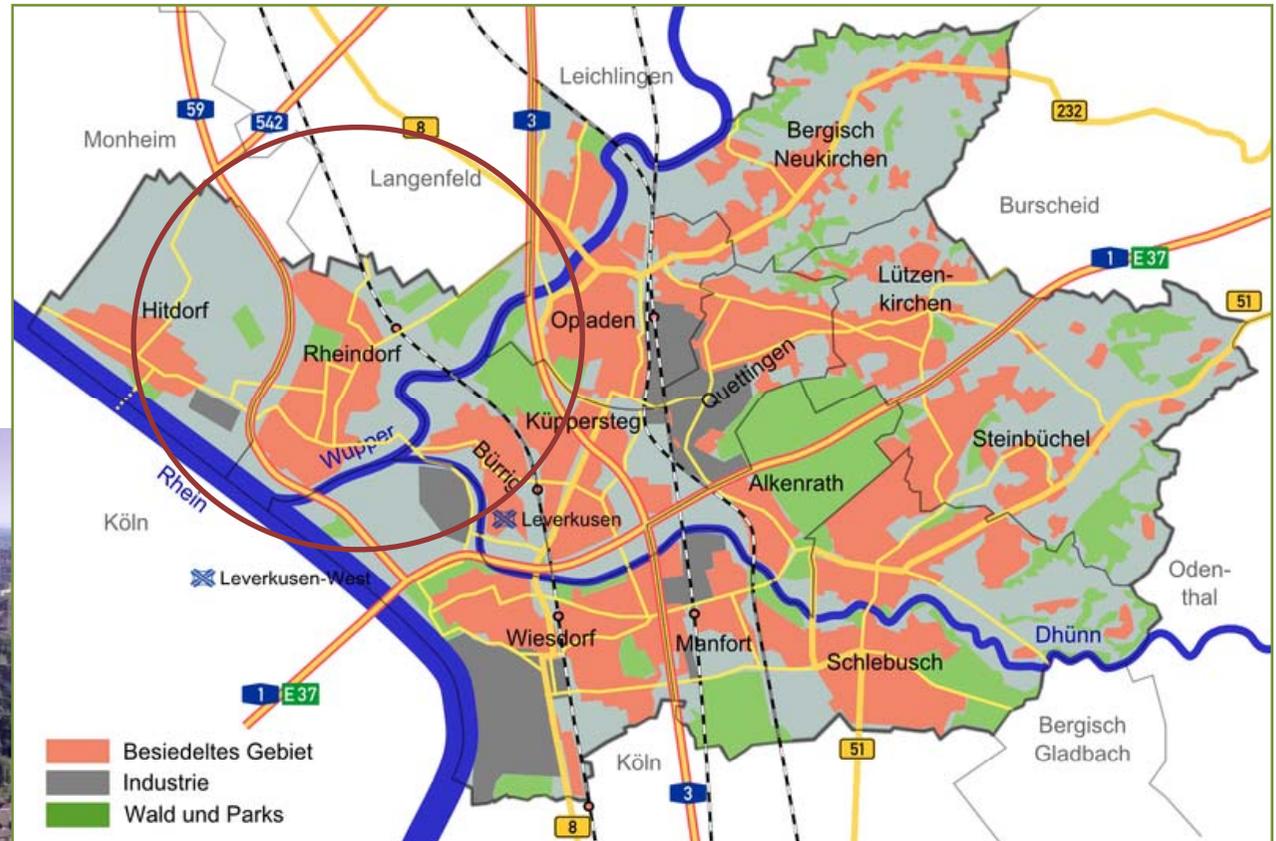
Ministerium für
Bauen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



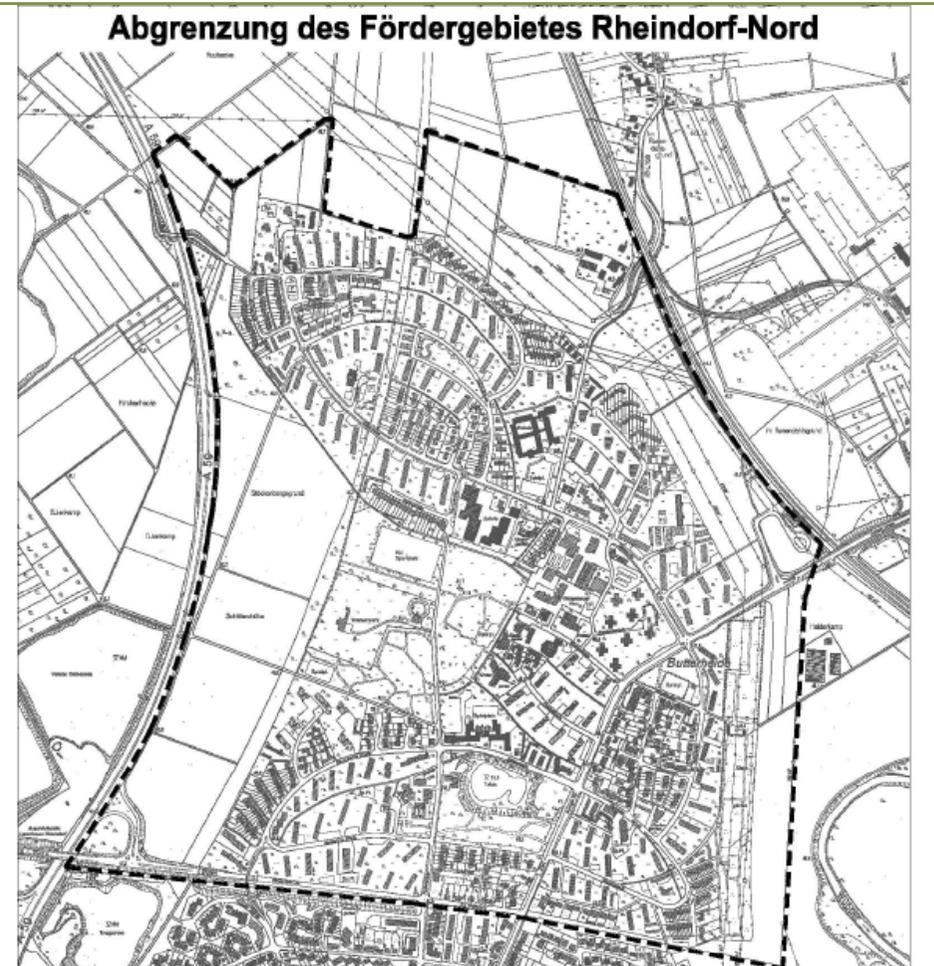
EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Strukturwandel und demografischer Wandel



Strukturwandel und demografischer Wandel



Strukturwandel und demografischer Wandel

- **Rheindorf-Nord**: Großwohnsiedlung aus den 1950ern mit verhärteten strukturellen (sozialen und baulichen) Problemlagen
- Seit 01.09.2007 Programmgebiet der „Sozialen Stadt NRW“
- **Leverkusen**: einerseits Industriestadt im Strukturwandel, andererseits Wohnstadt im Agglomerationsraum Rhein/Ruhr
- In der Folge ist soziale Ungleichheit stark ausgeprägt. Soziale und ethnische Segregationstendenzen charakterisieren manche Quartiere in besonderer Weise – so v.a. Rheindorf-Nord.
- Beispiel Einkommensverteilung: Einkünfte je Steuerpflichtiger Ø 28.560 € (2004) - starke Variation zwischen arm und reich



Interventionsbedarf für Rheindorf-Nord aufgezeigt am Beispiel Einkommensverteilung

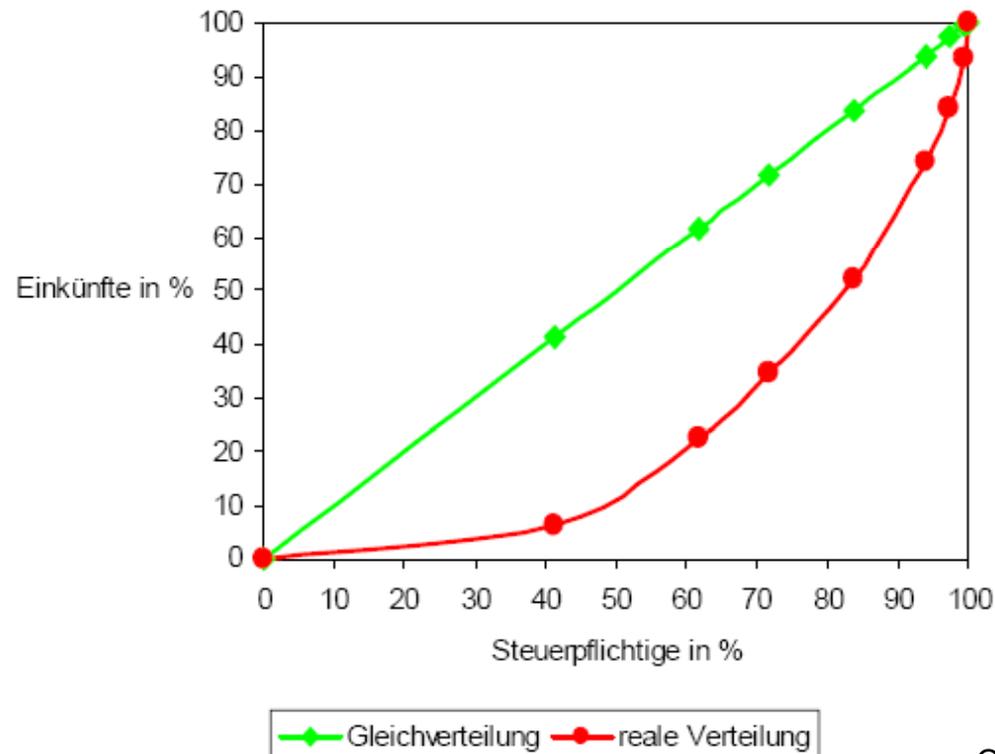
Größenklasse	absolut	in %
0 – 15.000 Euro	32.160	41,2
15.000 – 30.000 Euro	15.935	20,4
30.000 – 37.500 Euro	7.975	10,2
37.500 – 50.000 Euro	9.133	11,7
50.000 – 75.000 Euro	8.107	10,4
75.000 – 100.000 Euro	2.648	3,4
100.000 – 175.000 Euro	1.663	2,1
175.000 und mehr	419	0,5

Quelle: IT NRW, EkSt-Statistik 2004



Interventionsbedarf für Rheindorf-Nord aufgezeigt am Beispiel Einkommensverteilung

*Die relative Verteilung der Steuerpflichtigen und der
Einkünfte in Leverkusen 2004*

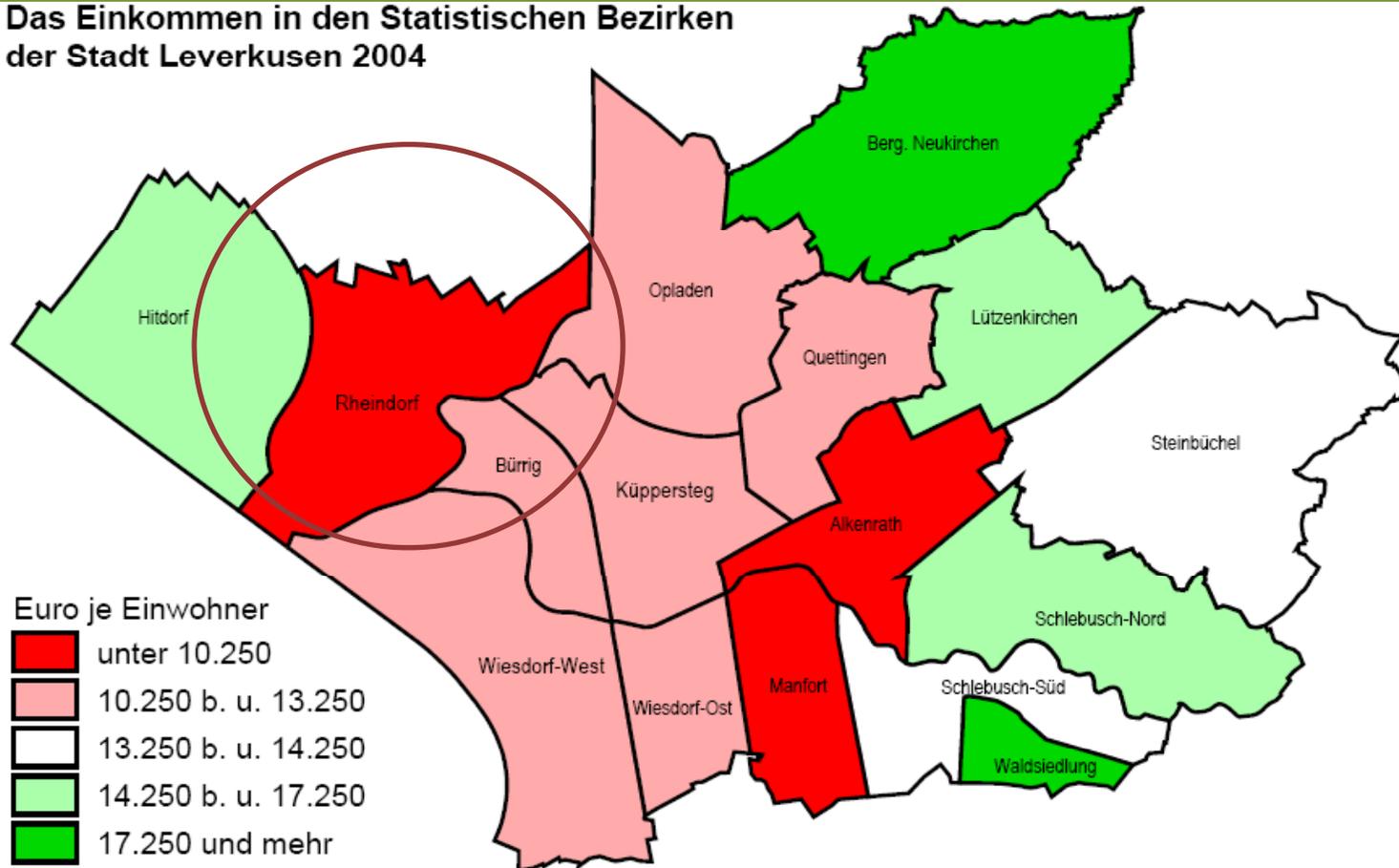


Quelle: Stadt Leverkusen - Statistikelle



Interventionsbedarf für Rheindorf-Nord aufgezeigt am Beispiel Einkommensverteilung

Das Einkommen in den Statistischen Bezirken
der Stadt Leverkusen 2004



Stadt Leverkusen insgesamt: 13.741 Euro je Einwohner

Quelle: Stadt Leverkusen - Statistikstelle



Strukturwandel und demografischer Wandel

Indikatoren ¹	Stadt Leverkusen	Programmgebiet Rheindorf
Bevölkerung	162.130	9.526
Bevölkerungsdichte	20,6	22,8
Haushalte	77.744	4.330
Anteil Zuwanderer in %	21,1	35,1
Anteil Pers. < 25 Jahre in %	24,8	28,5
Anteil Pers. > 65 Jahre in %	21,7	24,4
Pers. im SGB II-Bezug (in %)	15.045 (9,4)	1.664 (17,5)
Pers. > 15 J. im SGB II-Bezug (in %)	4.255 (18,8)	1.560 (37,5)
Anteil Alleinerz./Haushalte in %	4,9	5,7
Arbeitslosigkeit in %	9,8	15,1

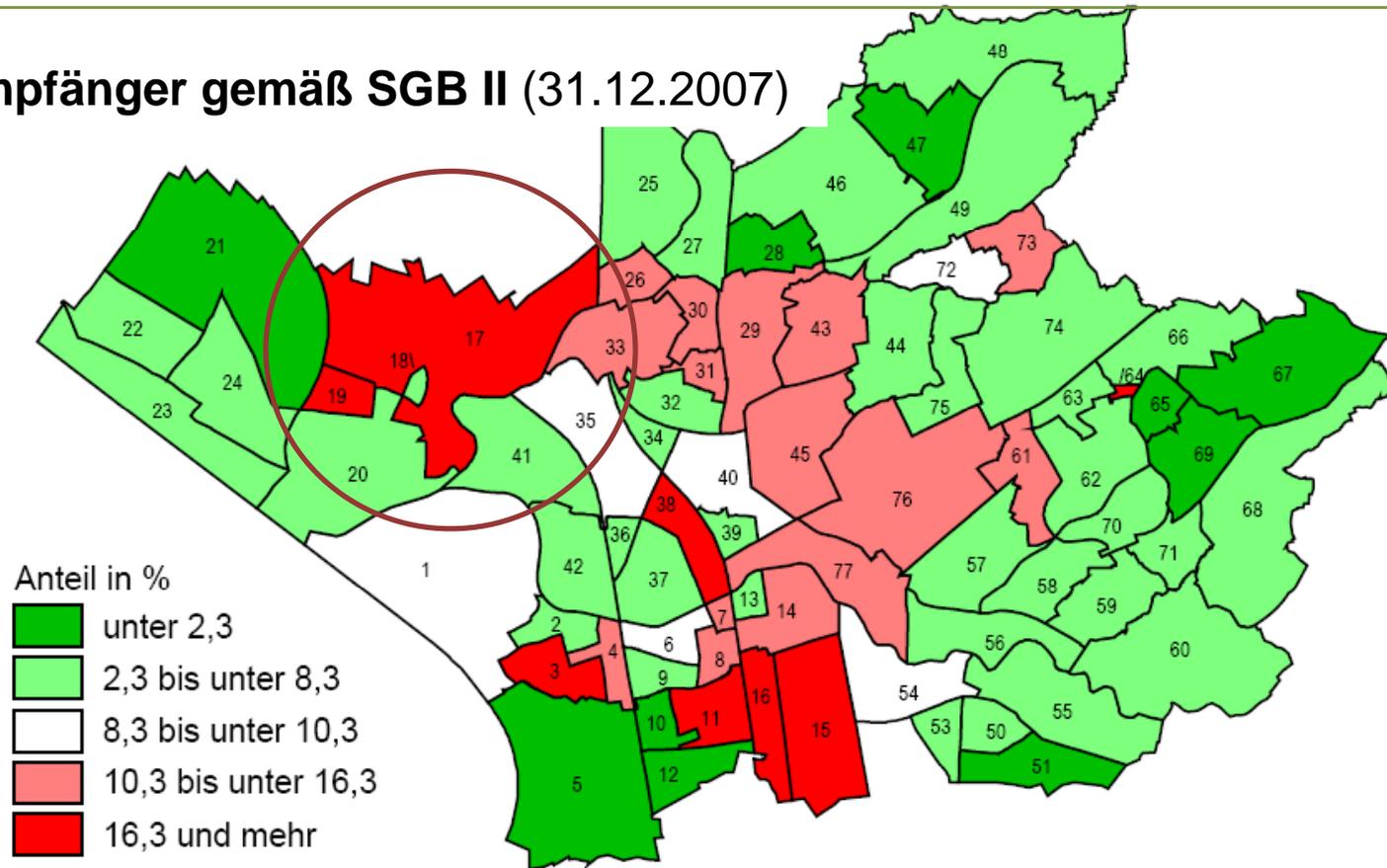


¹ Stichtag: 31.12.2007, Quelle: Stadt Leverkusen - Statistikstelle



Interventionsbedarf für Rheindorf-Nord am Beispiel SGB II-Leistungsbezug

Leistungsempfänger gemäß SGB II (31.12.2007)



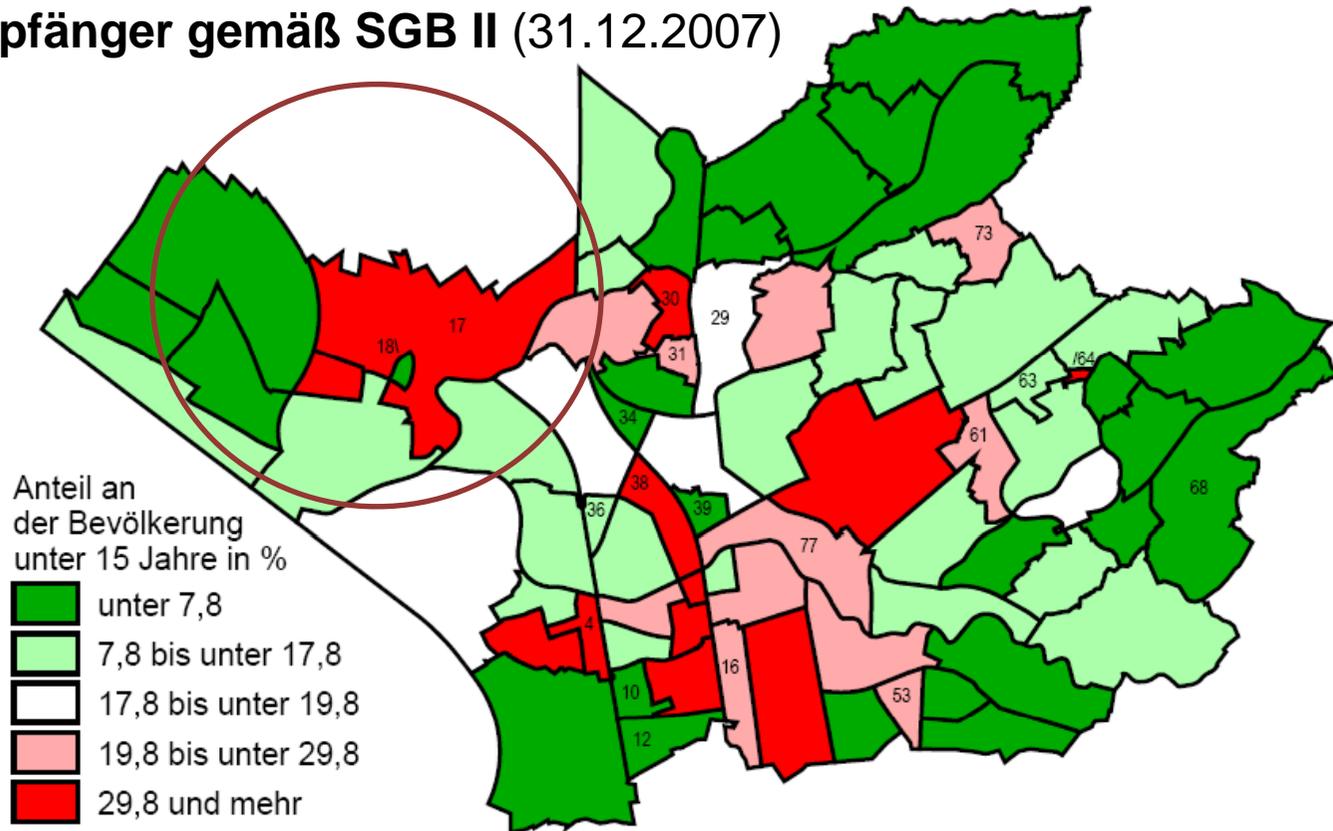
Stadt Leverkusen insgesamt: 9,3 %

Quelle: Stadt Leverkusen - Statistikstelle



Interventionsbedarf für Rheindorf-Nord am Beispiel Sozialgeld für Kinder (SGB II)

Sozialgeldempfänger gemäß SGB II (31.12.2007)

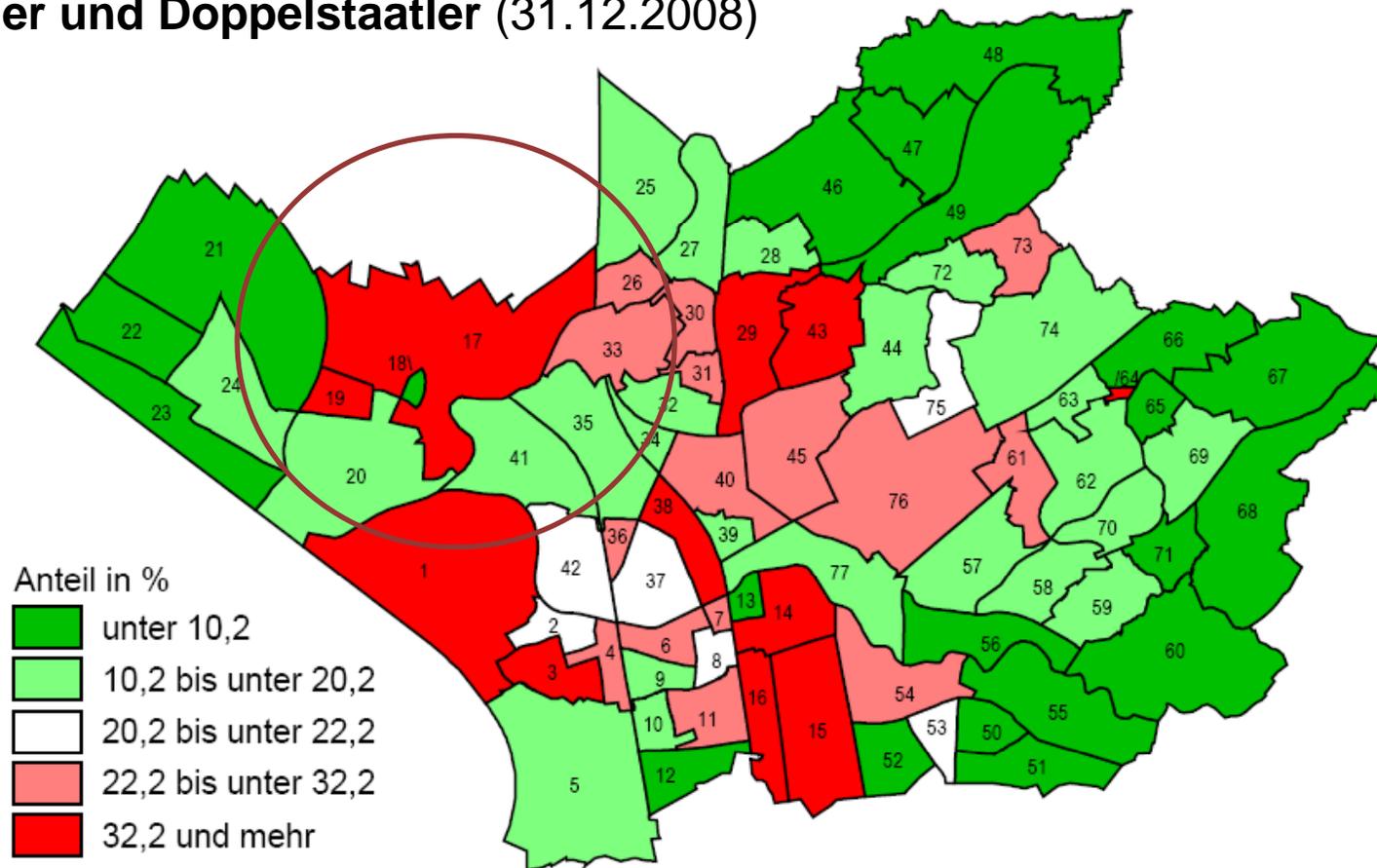


Stadt Leverkusen insgesamt: 18,8 %

Quelle: Stadt Leverkusen - Statistikstelle

Interventionsbedarf für Rheindorf-Nord am Beispiel Zuwanderung

Ausländer und Doppelstaatler (31.12.2008)



Stadt Leverkusen insgesamt: 21,2 %

Quelle: Stadt Leverkusen - Statistikstelle



Strukturwandel und demografischer Wandel

- **Wirtschaftliche Defizite:** Fluktuation von Kleinbetrieben, kaum Existenzgründungen, Leerstände in Geschäftslokalen, Arbeits- und Ausbildungsplätze fehlen, ethnische Ökonomie unterpräsent
- **Soziokulturelle Defizite:** Wahlbeteiligung bis zu 10 %-Punkte unter \emptyset , struktureller Rassismus bspw. durch „Bürgerbewegung“ Pro NRW, Reproduktionsgefahr kultureller und sozialer Devianz
- Relational leben in Rheindorf-Nord stadtweit die meisten Alleinerziehenden und Haushalte mit drei und mehr Kindern.
- **Zunehmend „auffällig“ ist inzwischen die Untergewichtigkeit unter Einschulkindern: 2006 lag der Anteil bei 27,1 %!**



Von der Programmphilosophie zur Wirklichkeit

- Mit begrenzten Mitteln die Folgen des Strukturwandels mildern, Lebensverhältnisse verbessern und Ausgrenzung verhindern.
- Mit folgenden Leitprinzipien:
 - *Mehrdimensionalität* und Integration von Handlungsfeldern
 - *Nachhaltigkeit* und sozialer „Return on Investment“
 - *Aktivierung* mit der Bereitschaft zum ergebnisoffenen Diskurs
 - *Räumliche Perspektive* bei gesamtstädtischer Integration
 - *Wirkungskontrolle* zur laufenden Prozessoptimierung
 - *Kooperationsmanagement* mit pragmatischen Lösungen

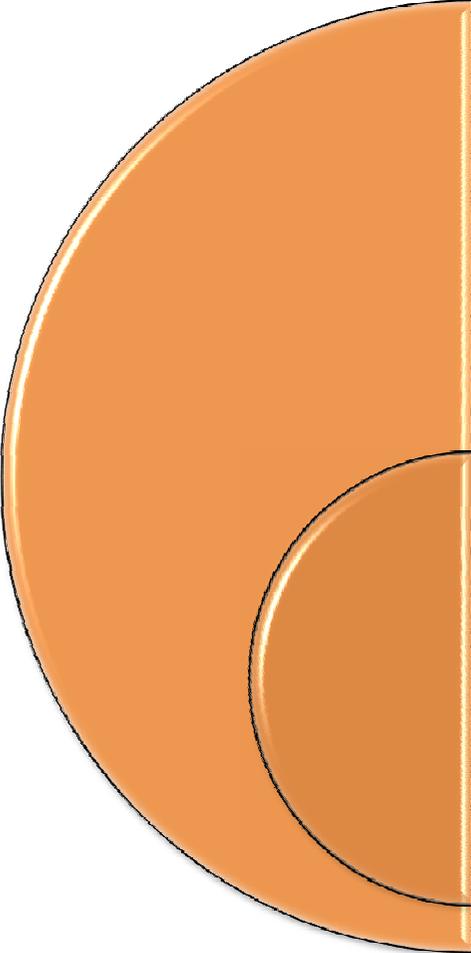


Die Aktivitäten im Überblick

- ▶ **Bauliche Investitionen**
- ▶ **Soziale Interventionen**
- ▶ **Komplementäre Projekte: BIWAQ, MUS-E, Modellvorhaben**



Integration von Handlungsfeldern



Bauliche Investitionen

- Öffentliche Raumumgestaltung: Königsberger Platz, Monheimer Platz
- Erneuerung von Freizeitflächen: Friedenspark, Grünanlage Netzestraße
- Wohnungsumfeldgestaltung: Anbindung ans gesamtstädtische Laufwegenetz, Erneuerung von Wegen
- Erneuerungsmaßnahmen der Wohnungsgesellschaften im Bestand

Soziale Intervention

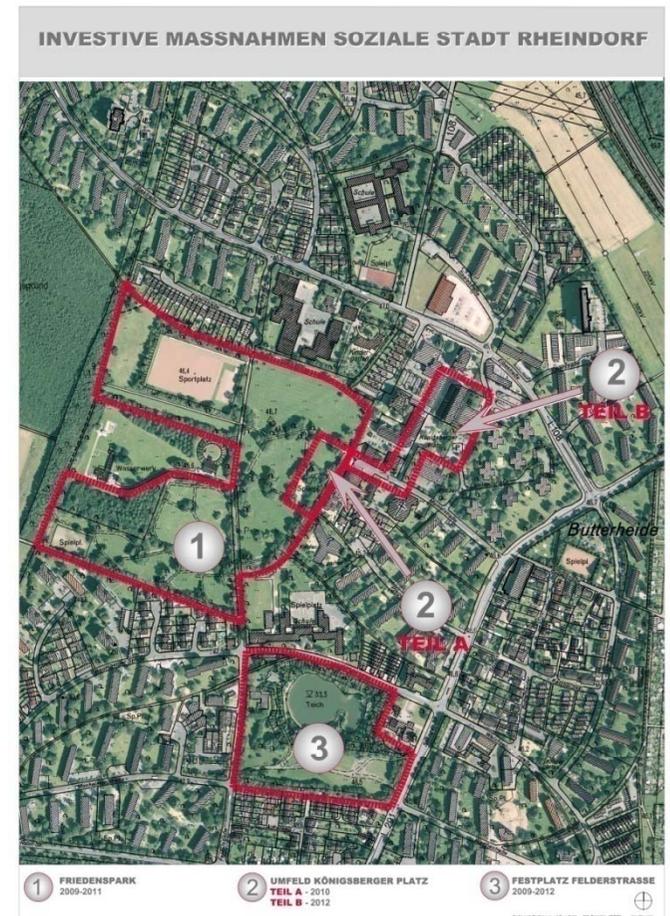
- Schaffung der richtigen Voraussetzungen: Stadtteilmanagement, Beteiligungsverfahren, Verfügungsfonds
- Förderung der kulturellen Integration: Caritas-Integrationsprojekt, Modellvorhaben, MiMi-Projekt, Stadtteilfeste
- Beschäftigungsförderung und berufliche Qualifizierung der JOB Service Leverkusens
- Gesundheitsprojekte für alle Generationen
- Bewohnergerechte Wohnformentwicklung in Zusammenarbeit mit den Wohnungsgesellschaften



Bauliche Investitionen: Planungsstatus

Folgende Projekte befinden sich z.Zt. in der Entwurfs- bzw. Ausführungsplanung:

- **Neugestaltung Friedenspark (seit 2009)**
- **Aufwertung des Umfelds am Königsberger Platz (Beginn Bauphase: 2010)**
- **Neugestaltung Festplatz/Grünanlage (Beginn Bauphase: 2009)**
- **Anschluss Laufwegenetz (ab 2011)**
- **Neubau des Jugendhauses (ab 2012)**



Bauliche Investitionen: öffentlicher Raum

Neugestaltung des Friedensparks	Der öffentliche Raum im Friedenspark wird überplant und städtebaulich umgestaltet. Nutzungsmöglichkeiten werden aufgewertet, um dort die Aufenthaltsqualität zu steigern.	786.500,00 €	geplanter Beginn: 2009
Aufwertung des Umfeldes am Königsberger Platz	Der öffentliche Raum rund um den Königsberger Platz wird aufgewertet und dadurch die Aufenthaltsqualität gesteigert und die lokale Ökonomie gestärkt.	504.000,00 €	geplanter Beginn: 2011
Umgestaltung des Festplatzes Felderstraße	Zusammen mit der Grünanlage Netzestraße (sog. Rheindorfer See) erfolgt eine Aufwertung des Festplatzes.	110.000,00 €	geplanter Beginn: 2009
Anschluss des Rheindorfer Nordens an das Laufwegenetz	Die regionale fußläufige Wegeverbindung zwischen den Stadtteilen Rheindorf und Hitdorf wird verbessert.	30.000,00 €	geplanter Beginn: 2011
Neubau des städtischen Jugendhauses	Die Räumlichkeiten des Jugendhauses werden verbessert und dadurch die Nutzungsmöglichkeiten erweitert.	2.000.000,00 €	geplanter Beginn: 2012 Gegenwärtig wird geprüft, ob die Baumaßnahme bereits vorgezogen werden kann.
Herstellung einer Fußwegeverbindung zwischen Monheimer und Baumberger Straße	Die Verbindung wird die täglichen Wege der Bewohnerinnen und Bewohner erleichtern.	124.000,00 €	geplanter Beginn: 2009
Finanzielles Gesamtvolumen: 3.554.500,00 €			



Bauliche Investitionen: Wohnungsbau

Investitionen der WGL	Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH (WGL)	Die Neugestaltung der Außenanlagen und Freilagenplanung umfasst alle Wohnobjekte. Außerdem werden Wärmedämmungen, neue Anstriche an Fassaden sowie Dacherneuerungen vorgenommen. Die Maßnahmen werden nicht aus dem Programm „Soziale Stadt NRW“ gefördert, stehen aber in unmittelbarem Zusammenhang.	4.198.350,00 € davon Außenanlagen: 1.305.000,00 € (davon zuwendungsfähig: 577.500,00 €)	begonnen (2008) 2008: Warthestraße 17-21, 34-38 2009: Warthestraße 9-11, 24-28 2010: Warthestraße 2-6, 14-18 2011: Warthestraße 1-3, 5-7, 13-15, 23-25, 50-52, Weichselstraße 18-20, 22-26
Finanzielles Gesamtvolumen: 4.198.350,00 € , davon städtischer Eigenanteil: 115.500,00 €				
Investitionen der WSS	Wilhelm Sander-Stiftung (WSS)	Die Neugestaltung der Außenanlagen und eine Freilagenplanung umfasst folgende Wohnobjekte: Okerstraße 1-13, 2-28, 30/30a und Saalestraße 2a-2d. Außerdem sind Wärmedämmungen (Fassade, Kellerdecke) und Anstriche vorgesehen.	5.443.000,00 € eine detaillierte Kostenaufstellung liegt noch nicht vor	geplanter Beginn: 2011
Finanzielles Gesamtvolumen: 5.443.000,00 €				

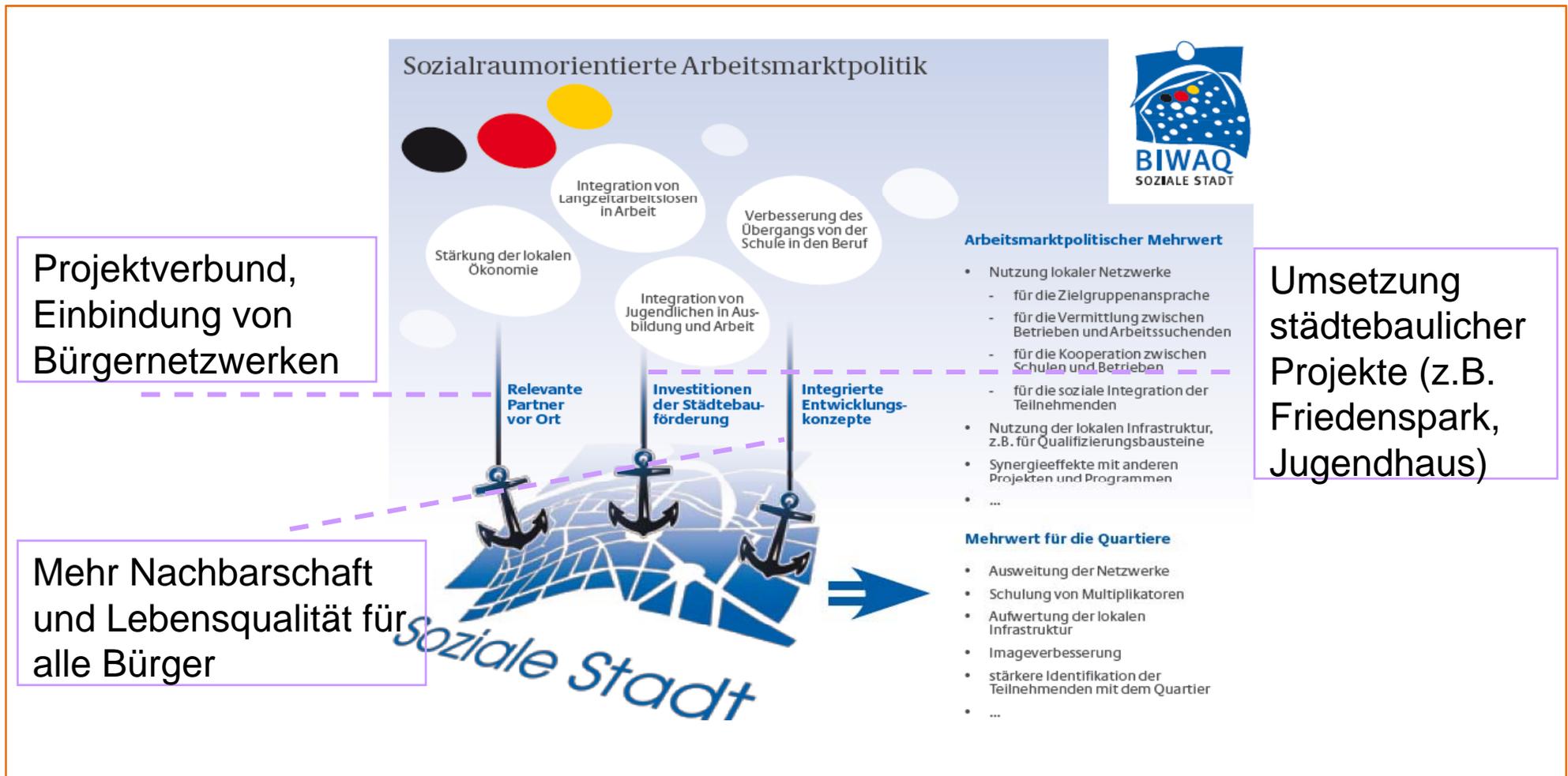


Soziale Interventionen: Teilhabe fördern

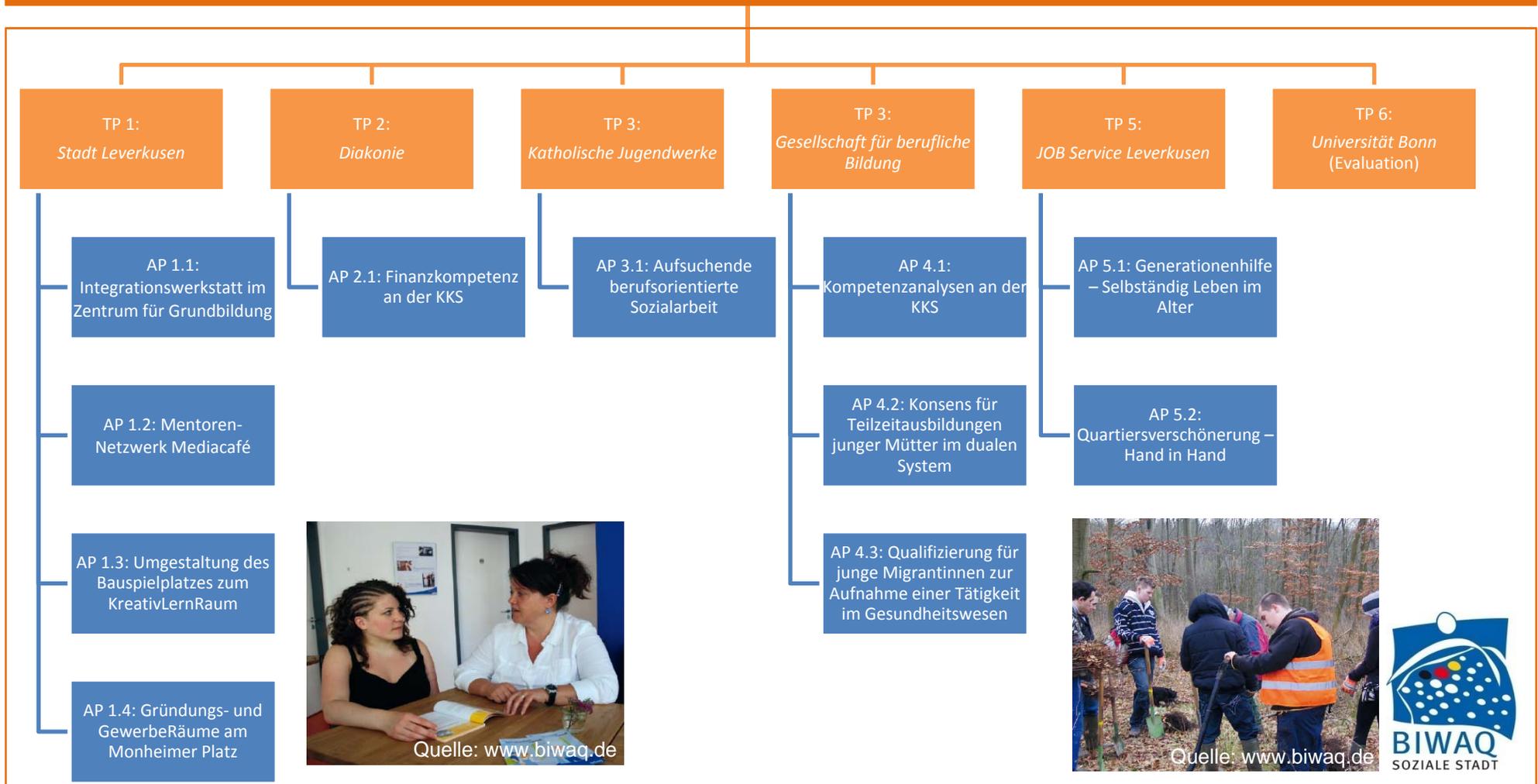
Stadtteilmanagement	Am Königsberger Platz wurde das Stadtteilbüro errichtet. Die Stadtteilmanagerin koordiniert, moderiert und organisiert Entscheidungsprozesse.	300.000,00 €	begonnen (2007)
Stadtteilkonferenz und Arbeitsgruppen	Beteiligungsgremien unterstützen die Projektumsetzung. Sie schaffen Öffentlichkeit, Raum für Diskussion und motivieren Betroffene zur positiven Projektmitgestaltung.	45.000,00 €	begonnen (2007)
Stadtteilverfügungsfonds	Der Fonds ermöglicht die Förderung von Aktionen auf Stadtelebene. Diese werden durch Bewohner eigenverantwortlich entwickelt und umgesetzt. Kooperation und Vernetzung werden gefördert.	100.000,00 €	begonnen (2008) Bisher erhielten eine Förderung: Mediacafé e.V. und Stadtteilstfest
Integration von Migrantinnen und Migranten	Ein niedrigschwelliges Projekt, erreicht Bewohner mit Migrationshintergrund. Ziel ist die Förderung der ethnischen und kulturellen Integration.	303.000,00 €	begonnen (2008) Modellvorhaben aus Landesförderung.
Gesundheitsförderung	Durchführung von stadtteilbezogenen Präventionsmaßnahmen zur Gesundheitsförderung, vor allem im Elementar- und Primarbereich.	70.000,00 €	begonnen (2008) daneben: Landespilotprojekt „MiMi“ (Qualifizierung von Gesundheitslotsen) MUS-E an beiden Grundschulen
Stadtteilbezogenes Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekt	Insgesamt 180 erwerbslose junge Frauen und Männer werden qualifiziert und an berufspraktische Tätigkeiten herangeführt.	520.000,00 €	begonnen (2008) außerdem: BIWAQ-Verbundprojekt
Wohnungsmanagement	Mit Wohnungsbaugesellschaften wird das Zusammenleben gefördert (z.B. Mieterräte, Image-Kampagne).	20.000,00 €	begonnen (2008)
Neues Wohnen im Alter	Bewohnergerechte Wohnformen werden entwickelt und umgesetzt zum Verbleib im gewohnten Lebensumfeld.	142.000,00 €	begonnen (2008) u.a. auf Basis einer Bewohnerbefragung der WGL



BIWAQ-Verbundprojekt „Ärmel hochkrempeln!“



BIWAQ-Verbundprojekt „Ärmel hochkrempeln!“



Soziale Stadt Leverkusen-Rheindorf-Nord

!Zukunft *gemeinsam* gestalten!



Statusbericht zum 06.08.2009,
Städtenetz Soziale Stadt NRW



Ministerium für
Bauen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Soziale Stadt Rheindorf-Nord

Ihr Ansprechpartner bei der Stadt Leverkusen:

Christian Dohmen

E-Mail: christian.dohmen@stadt.leverkusen.de

Tel. 0214/406-5010

